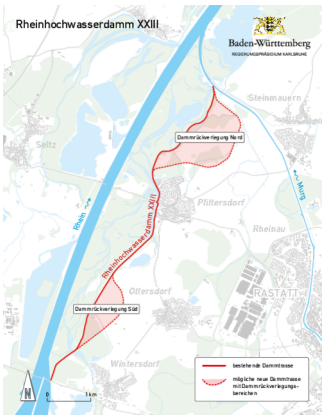
Rheinhochwasserdamm (RHWD) XXIII bei Rastatt



Übersichtslageplan mit Dammrückverlegungsbereichen

Kontakt

Projektleitung

Christina Wessels
0721 926-7455

Öffentlichkeitsbeteiligung

Karina Speil
0721 926-7695

RHWD-XXIII@rpk.bwl.de

Zahlen & Fakten

Lage:
Im Landkreis Rastatt, Dammabschnitt von Wintersdorf bis zur Murg

Länge im Bestand:
ca. 8,3 km

Aktueller Stand

In Planung.

Termine

Derzeit keine aktuellen Termine.

Fragen und Antworten zum Projekt

Bildquelle: thodonal - stock.adobe.com

Das Projekt

- Ausgangslage
- Ziele der Maßnahme
- Geplante Maßnahmen

Ausgangslage

Der projektierte Abschnitt des RHWD XXIII ist 8,3 km lang und erstreckt sich von der Rheinbrücke bei Rastatt/Wintersdorf bis zur Murgmündung nördlich von Rastatt/Plittersdorf. Er befindet sich überwiegend auf Gemarkung Rastatt, nur die ersten ca. 500 m im Süden verlaufen auf Gemarkung Iffezheim. Entlang Plittersdorf verläuft der Damm in direkter Ortslage.

Die Umgebung ist geprägt durch Auwald und Wiesenflächen, landseitig auch durch Wald und Ackerflächen. Auf gesamter Länge begrenzt der Dammabschnitt den ökologisch wertvollen Naturraum im Tiefgestade zwischen Wintersdorf und der Murg.

Der Damm ist sanierungsbedürftig. Im Dammertüchtigungsprogramm des Landes wurde er mit hoher Priorität bewertet.

Umgesetzte Sofortmaßnahmen im Projektbereich

Für einen bei Hochwasser auffälligen und kurzfristig zu sanierenden Teilabschnitt von ca. 150 m nördlich von Plittersdorf wurde bereits im Januar und Februar 2020 eine Spundwand in die wasserseitige Böschungsschulter als Sofortmaßnahme eingebracht.

Bei den großen Hochwasserereignissen im Jahr 2021 hat sich gezeigt, dass eine weitere Sofortmaßnahme bei Plittersdorf kurzfristig erforderlich ist. Dazu wurde im Herbst/Winter 2022 auf einer Länge von ca. 70 m die landseitige Böschung durch eine Berme verstärkt.

An der Murgmündung in den Rhein schließt sich an den RHWD XXIII der Linke Murg-Flügeldamm an. Aufgabe des Flügeldamms ist die schadlose Einleitung des Murgabflusses in den Rhein. Der Flügeldamm ist nicht so hoch wie die Rheindämme und wird bei seltenen Hochwasserereignissen überströmt. Um Schäden am Erddamm oder gar dessen Zerstörung bei Überströmen vorzubeugen, wurde im Winter 2022/2023 eine Spundwand in die murgseitige Böschungsoberkante eingebracht.

Ziele der Maßnahme

Die Dammertüchtigung erfolgt im Rahmen des „Dammertüchtigungsprogramms des Landes Baden-Württemberg“. Mit dem geplanten Ausbau und der Sanierung des Dammes soll der Hochwasserschutz verbessert werden. Dabei werden die Standsicherheit und die Zugänglichkeit im Hochwasserfall (Dammverteidigung) optimiert.

Die Ertüchtigung eines Hochwasserschutzdammes erfolgt nicht immer als Dammsanierung auf der bestehenden Trasse, sondern es wird generell bei Dammertüchtigungsprojekten auch geprüft, ob Dammrückverlegungen zur Revitalisierung

ehemaliger Auelebensräume möglich und sinnvoll sind.

Bei Dammrückverlegungen wird dem Fluss mehr Raum gegeben, das wirkt sich positiv auf den Hochwasserschutz und auf die Entwicklung wertvoller Lebensräume für seltene und geschützte Arten aus.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie beim RHWD XXIII hat sich gezeigt, dass der Projektbereich bei Rastatt herausragende Chancen für die Reaktivierung der naturschutzfachlich wertvollen Auen an den Rhein bietet. Daher werden zwei Dammabschnitte, einer nördlich und einer südlich von Plittersdorf auf einer neuen Trasse geplant, um dem Rhein wieder mehr Raum zu geben.

Im Rahmen der Ertüchtigungsplanung werden neben der Sanierung auf der bestehenden Trasse auch Möglichkeiten zur Dammrückverlegung (DRV) geprüft, um neben dem Hochwasserschutz auch Ziele des Naturschutzes und der Gewässerökologie umzusetzen. Ein positiver Effekt einer Rückverlegung der Dammtrasse wäre beispielsweise die Reaktivierung ehemaliger Auelebensräume, die wichtiger Lebensraum für viele seltene und wertgebende Tiere und Pflanzen sind.

Geplante Maßnahmen

Der Landesbetrieb Gewässer hat die Machbarkeit von Dammrückverlegungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie (zip) mit begleitenden Arbeitsgruppen prüfen lassen. Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurden zwei Vorzugsvarianten für Dammrückverlegungsbereiche nördlich und südlich von Plittersdorf erarbeitet. Für diese Bereiche wird die Planung als Dammrückverlegung weiterverfolgt.

Entlang der Ortslage Plittersdorf und südlich des Schöpfwerkes Wintersdorf soll die Sanierung des Dammes auf der bestehenden Trasse erfolgen.

Im Zuge der Sanierung wird überall dort, wo es möglich ist, der neue Damm als Erdbauregelprofil mit landseitigem Dammverteidigungsweg nach den anerkannten Regeln der Technik ausgebaut. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse wird in der Ortslage Plittersdorf ein Sonderprofil geplant.

Informieren Sie sich

- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Planung

Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Planung wurde ein Projektbegleitkreis (PBK) eingerichtet. Mitglieder des Projektbegleitkreises sind Vertreterinnen und Vertreter der Fachbehörden der Stadt Rastatt, des Landratsamtes Rastatt, der Kommunalpolitik, des Regierungspräsidiums sowie der anerkannten Verbände. Auch weitere für das Vorhaben relevante Interessensgruppen sind eingebunden, etwa die Fischergilde Plittersdorf oder der Naturschutzverein Rastatter Rheinaue und der PAMINA Rheinpark.

Alle Themen der Planung werden im Projektbegleitkreis diskutiert, Anmerkungen werden geprüft und fließen soweit möglich in den Planungsprozess ein.

Beschreibung	Dateityp	Größe
Beteiligungsfahrplan (Stand: 16.04.2024)	pdf	349 KB
Präsentation aus der 3. Sitzung des Projektbegleitkreises am 16.04.2024	pdf	12 MB
Präsentation im Technischen Ausschuss der Stadt Rastatt am 04.12.2023	pdf	1 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Dokumentation zur 2. Sitzung des Projektbegleitkreises am 09. Februar 2023 mit Anlagen	pdf	13 MB
Präsentation im Gemeinderat der Stadt Rastatt am 18.10.2021	pdf	3 MB
Dokumentation zur 1. Sitzung des Projektbegleitkreises am 23. Februar 2021 mit Anlagen	pdf	15 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Präsentation im Gemeinderat der Stadt Rastatt am 25.11.2019	pdf	3 MB

Pressemitteilungen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 17.04.2024: Regierungspräsidium Karlsruhe informierte Projektbegleitkreis über den aktuellen Planungsstand	pdf	1 MB
Pressemitteilung vom 04.12.2023: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie - Regierungspräsidium Karlsruhe plant Dammrückverlegung und Renaturierung der Rheinauen	pdf	1 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 09.02.2023: Projektbegleitkreis tagte heute, 9. Februar 2023, zum aktuellen Planungsstand	pdf	144 KB
Pressemitteilung vom 27.10.2022: Bodenerkundungen im Dammhinterland ab 7. November 2022 bis voraussichtlich Ende Februar 2023	pdf	65 KB
Pressemitteilung vom 28.09.2022: Vorgezogene Sicherungsmaßnahme südlich von Plittersdorf ab Dienstag, 4. Oktober 2022 - Sanierung des linken Murg-Flügeldamms im Oktober 2022 - Einschränkungen für den Radverkehr ab Dienstag, 4. Oktober 2022	pdf	3 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 19.10.2021: Vorstellung des aktuellen Projektstands im Gemeinderat der Stadt Rastatt	pdf	2 MB
Pressemitteilung vom 24.02.2021: Auftaktsitzung des Projektbegleitkreises - Möglichkeiten von Dammrückverlegungen werden geprüft	pdf	50 KB
Pressemitteilung vom 04.01.2021: Durchführung von Bodenerkundungen am Rheinhochwasserdamm	pdf	2 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 24.11.2020: Durchführung von Bodenerkundungen am Rheinhochwasserdamm	pdf	59 KB
Pressemitteilung vom 09.03.2020: Sofortmaßnahme bei Rastatt-Plittersdorf früher fertig als geplant - Beginn der Vermessungsarbeiten für Gesamtstrecke von Rastatt-Wintersdorf bis zur Murg ab Mitte März 2020	pdf	66 KB
Pressemitteilung vom 07.01.2020: Sofortmaßnahme nördlich von Plittersdorf - Sanierung des Dammabschnitts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe ab Mitte Januar 2020	pdf	418 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 26.11.2019: Sofortmaßnahme nördlich von Plittersdorf - Regierungspräsidium Karlsruhe saniert 150 Meter langen Dammabschnitt ab Januar 2020	pdf	52 KB

Planung

Planungsunterlagen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Lageplan	pdf	3 MB
Machbarkeitsstudie und Anlagen	zip	14 MB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Übersichtskarte mit Lage der Sofortmaßnahme 2020	pdf	708 KB
Übersichtslageplan mit Sofortmaßnahme 2022	pdf	1 MB
Übersichtslageplan mit Dammrückverlegungsbereichen	pdf	1 MB

Fragen und Antworten zum Projekt

Warum gibt es dieses Projekt?

Der Damm in diesem Abschnitt muss saniert werden, um den Hochwasserschutz weiterhin sicherzustellen. Seine Priorität wurde im Dammertüchtigungsprogramm des Landes als hoch eingestuft.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Wie ist das generelle Vorgehen im Projekt?
Zunächst werden Grundlagendaten erhoben. Dazu werden zum Beispiel Bodenerkundungen, Vermessungen und Kartierungen von Flora und Fauna sowie der Nutzungen durchgeführt. Die Grundlagendaten sind Voraussetzung für die Planung.

Bei Dammertüchtigungsprojekten wird dann geprüft, ob eine Rückverlegung des Dammes ins Hinterland sinnvoll und machbar ist. Die Rastatter Rheinaue gehört zu den bedeutendsten noch vorhandenen Überflutungsauen entlang des freifließenden Rheins in Baden-Württemberg. Hier sind Reste der ehemals weit verbreiteten Auenlandschaft in teilweise noch guter Ausprägung vorhanden. Eine Dammrückverlegung in diesem Bereich lässt daher eine rasche Wiederbesiedlung der Rückverlegungsfläche durch auetypische Arten erwarten.

Die Machbarkeit wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gemeinsam mit zahlreichen Akteuren unterschiedlicher Fachbereiche aus dem Raum Rastatt geprüft und eine Vorzugstrasse für eine machbare Dammrückverlegung erarbeitet. In den Bereichen in denen die Dammrückverlegung möglich ist, wird diese planerisch weiterverfolgt. In den Dammabschnitten bei Wintersdorf und entlang der Ortslage Plittersdorf, in denen keine Rückverlegung möglich ist, erfolgt die Sanierungsplanung für die bestehende Dammtrasse.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Welche Alternativen wurden geprüft?

Neben der Sanierung auf der Trasse wurden auch verschiedene Varianten größerer und kleinerer Dammrückverlegungen geprüft und verglichen. Dabei wurden wasserwirtschaftliche und naturschutzfachliche Kriterien, sowie die Flächennutzung betrachtet. Außerdem wurden auch die Kosten berücksichtigt.

Alle betrachteten Alternativen und ihre Bewertung sind in der Machbarkeitsstudie detailliert aufgeführt. Die Machbarkeitsstudie ist als Dokument unter "Planung" abrufbar.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Unter welchen Bedingungen ist eine Dammrückverlegung möglich und rechtlich geboten?
Die Voraussetzungen dafür sind, dass

- die Dammrückverlegung in einem Gebiet erfolgen soll, welches früher einmal ein Überschwemmungsgebiet war,
- die betreffende Fläche als Rückhaltfläche geeignet ist

- und überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit der Nutzung der Fläche als Rückhalteraum nicht entgegenstehen.

Dies ist im Wasserhaushaltsgesetz geregelt.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Was ist eine Dammrückverlegung?

Bei einer Dammrückverlegung bekommt der Fluss zukünftig mehr Raum. Dafür wird im Hinterland ein zusätzlicher Damm gebaut, der bestehende Damm kann entfallen.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Was ist das Ziel von Dammrückverlegungen?

Bei Dammrückverlegungen vergrößert sich die Fläche, die an das Überflutungsgeschehen des Rheins angebunden wird.

Vor vielen Jahren verlief der Rhein in Schleifen und hatte wertvolle Auen. Die Kraft des Wassers hat eine große Vielfalt von Lebensräumen geschaffen. Diese gingen im Zuge der Rheinbegradigung (1817-1876) verloren.

Ehemals abgetrennte Auen stehen in den Dammrückverlegungsbereichen bei Hochwasser wieder zur Verfügung. Dadurch werden Hochwasserereignisse natürlich reguliert und naturschutzfachlich wertvolle Auelebensräume wiedergewonnen, die dann durch seltene auetypische Arten wiederbesiedelt werden können.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Welche ökologischen Vorteile hat die Dammrückverlegung für die Rastatter Rheinaue?

Die breitere Überschwemmungsaue ermöglicht dynamische Prozesse, die der fortschreitenden Entkopplung von Fluss und Aue entgegenwirken. Die Dammrückverlegung führt auch zu einer Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltsund wirkt klimawandelbedingten Rückgängen der Bodenfeuchte im Rückverlegungsbereich entgegen. Außerdem fördern die Dammrückverlegungen die CO_2-Speicherung.

In den zukünftigen Rückverlegungsbereichen können sich Lebensräume für viele geschützte Arten der Artengruppen Pflanzen, Vögel, Säugetiere, Amphibien und Insekten entwickeln (beispielsweise: Sibirische Schwertlilie, Pirol, Bechsteinfledermaus, Gelbbauchunke und Großer Schillerfalter).

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Wie verändert sich die Landschaft durch eine Dammrückverlegung?

Die Landschaft wird sich im Fall einer Dammrückverlegung durch den Bau neuer Dämme im Hinterland verändern. Der Bereich zwischen dem heutigen Damm und der neuen Dammtrasse wird dann bei Hochwasserereignissen als Überflutungsraum dienen. So kann eine Auelandschaft entstehen, die sich zum Teil als Auwald entwickelt, die in Teilen aber auch eine extensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung zulässt.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Was passiert mit dem alten Damm?

Wird der Damm auf der bestehenden Trasse ertüchtigt, dann wird dessen Bausubstanz soweit möglich in den neuen Dammquerschnitt mit einbezogen und abgetragenes Material vor Ort wiederverwendet.
In den Dammabschnitten, in denen durch die Rückverlegung ein neuer Damm entsteht, wird der Bestandsdamm nicht mehr benötigt und weitestgehend zurückgebaut. Die beiden Dammrückverlegungsbereiche sollen zeitlich nacheinander in verschiedenen Bauabschnitten entstehen. Damit kann geeignetes Material des abgetragenen Altdamms vom ersten Bauabschnitt beim Neubau der rückverlegten Dammtrasse im zweiten Bauabschnitt Verwendung finden.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Wie werden die örtlichen Nutzungen in der Planung berücksichtigt?

In den zukünftigen Rückverlegungsbereichen wird es weiterhin extensive Landwirtschaft geben können. Die intensive Landwirtschaft wird in Flächen außerhalb der Rückverlegung möglich sein. Waldbestände werden sich langfristig an das veränderte Überflutungsgeschehen anpassen und zu Auwald.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Sind Schäden an Gebäuden durch den Grundwasserstand zu erwarten?

Durch bauliche Maßnahmen wird sichergestellt, dass es zu keinem zusätzlichen schadbringenden Grundwasseranstieg im Bereich der Bebauung kommen wird.

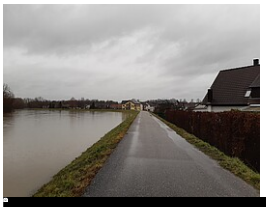
Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Muss das Vorhaben genehmigt werden?

Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe wird als Vorhabenträger eine Planung zur Genehmigung bei der Planfeststellungsbehörde beim Landratsamt Rastatt einreichen. Das dann folgende Planfeststellungsverfahren ist ein formalisiertes Verwaltungsverfahren durch das mittels Beschluss festgelegt wird, ob ein Vorhaben umgesetzt werden darf.

Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren

Bildergalerie



Regierungspräsidium Karlsruhe

Hochwasser bei Plittersdorf

Regierungspräsidium Karlsruhe

Variantendiskussion

Regierungspräsidium Karlsruhe

Variantendiskussion

Regierungspräsidium Karlsruhe

3. Sitzung des Projektbegleitkreises am 16.04.2024

Weitere Informationen

Sie wollen wissen wie ein Planfeststellungsverfahren verläuft, was ein Beteiligungsscoping ist oder allgemeine Informationen zum Dammertüchtigungsprogramm oder Integrierten Rheinprogramm (IRP)? Hier finden Sie Informationen dazu.

Planungsleitfaden Öffentlichkeitsbeteiligung
Planfeststellungsverfahren
Dammertüchtigungsprogramm Baden-Württemberg

momius - stock.adobe.com

Anmeldung Newsletter

Sie möchten gerne über unsere Veranstaltungen informiert werden oder sind interessiert an unseren Pressemitteilungen und Neuigkeiten zum Projekt?

Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an RHWD-XXIII@rpk.bwl.de.